

öfteren um seine Ansicht befragt, gab aus dem reichen Schatz seiner langjährigen Erfahrung klärende Weisungen im Widerstreit der Meinungen. Angesichts des Eifers, mit dem von der Versammlung um die Probleme gerungen wurde, sah S. Exz. Bischof Chang SVD von Sinyang sich zu bewegtem Dank veranlaßt. Die Vorträge von Herrn Prof. Dr. Schmaus/München und Herrn A. Vanistendael/Brüssel, dem Generalsekretär des Internationalen Christlichen Gewerkschaftsbundes, krönten die Woche, die Freitagmorgen mit einer feierlichen Pontifikalmesse beschlossen wurde.

Alle Teilnehmer waren eines Sinnes über die sachlich bestimmte und stets freundliche Leitung der Gespräche durch Herrn Prof. Ohm und die vorzügliche äußere Organisation der Woche durch Herrn P. Dr. Karl Müller SVD und seine umsichtigen, geschickten Helfer aus dem Missionsseminar St. Augustin.

Wie in den Vorjahren soll ein *Tagungsbericht* der Missionsstudienwoche veröffentlicht werden. Er wird den Teilnehmern eine gute Erinnerung an die gemeinsame Arbeit sein und allen Freunden ein Bild der harmonischen Gemeinsamkeit vermitteln, die die Woche auszeichneten. GL

SITZUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN KOMMISSION

Im Anschluß an die Missionsstudienwoche fand am 26. September die Sitzung der wissenschaftlichen Kommission des Internationalen Instituts für missionswissenschaftliche Forschungen statt. Sie tagte im Collegium Albertinum zu Bonn und versammelte 12 Herren aus dem In- und Ausland. Nach den Berichten über die letzte Kommissionssitzung in Münster, den Kassenstand und die wissenschaftliche Tätigkeit des Instituts hielt Dr. P. Josef Glazik MSC ein Referat über die *Missionsmethode der russisch-orthodoxen Kirche*. Zum Schluß einigte man sich auf Wien als Tagungsort der nächsten Missionsstudienwoche, für die das Thema vorgeschlagen wurde: *Die Mission in der Heimatseelsorge*.

MITTEILUNGEN

P. Johannes Dindinger O.M. I. †

Wieder hat ein Vertreter der Missionswissenschaft seinen Weg und seine Arbeit auf Erden vollendet. Geboren am 8. 9. 1881, ist P. Johannes Dindinger in der Nacht vom 30. auf den 31. 7. 1958 zu Rom heimgegangen. Schon bald nach seiner Priesterweihe haben ihn seine Obern dem bekannten P. Robert Streit als Assistenten beigegeben und damit zum Mitarbeiter an der monumentalen *Bibliotheca Missionum* gemacht. Vom 6. Band an erschien er sogar als der für das Werk maßgebliche Herausgeber. Außerdem hat P. Dindinger an allen seit 1935 erschienenen Heften der *Bibliografia Missionaria* sowie an manchen anderen Werken mitgewirkt. Das bekannte Werk *Sylloge* ist durch Zusammenarbeit Dindingers mit Msgr. G. Monticone, dem Archivar der Propaganda, entstanden. Mit der literarischen Arbeit hat sich die Lehrtätigkeit am Ateneo der Propaganda verbunden. So hatte die Kath.-Theol. Fakultät der Universität Münster ihre guten Gründe, als sie vor einigen Jahren P. Dindinger den Dr. theol. h.c. verlieh. In der Missionswissenschaft wird Dindinger nicht vergessen werden. Möge ihm Gott nach seinem arbeitsreichen Leben den ewigen Lohn geben! Requiescat in Pace!